

	Rn.
Teil 1 Beratungshilfe	
Kapitel 1: Einführung	1
I. Allgemeines	1
II. Entwicklung der Beratungshilfe	8
1. Betrachtung der Fallzahlen	9
2. Gründe für die Kostenexplosion und die anhaltende Höhe der Ausgaben	10
III. Rechtswahrnehmung	13
1. Was bedeutet die „Wahrnehmung von Rechten“?	13
2. Abgrenzung zur allgemeinen Beratung	14
3. Abgrenzung der Beratungshilfe zu der Prozesskostenhilfe	18
Kapitel 2: Subjektive Voraussetzungen gem. § 1 Abs. 1 Nr. 1 BerHG	19
I. Allgemeines	19
II. Ermittlung des einzusetzenden Einkommens	23
1. Allgemeines	23
2. Die einzelnen Einkommensarten	26a
a) Arbeitseinkommen	26a
b) Fiktives Arbeitseinkommen	28
c) Kindergeld	32
d) Sozialleistungen	33
e) Sonstige Einkünfte	35
3. Kein Einkommen	44
4. Sonderfall Insolvenzverfahren	45
III. Abzüge vom Einkommen	46
1. Abzüge gem. § 115 Abs. 1 S. 3 Nr. 1a ZPO	46
a) Steuern (§ 82 Abs. 2 Nr. 1 SGB XII)	46
b) Pflichtbeiträge (§ 82 Abs. 2 Nr. 2 SGB XII)	47
c) Versicherungsbeiträge (§ 82 Abs. 2 Nr. 3 SGB XII)	48
d) Werbungskosten	51
e) Ehrenamtszuschale	55
2. Erwerbstätigenbonus (Abzug gem. § 115 Abs. 1 S. 3 Nr. 1b ZPO)	56
3. Freibeträge (Abzüge gem. § 115 Abs. 1 S. 3 Nr. 2a und b ZPO)	57
4. Unterkunft und Heizung (Abzüge gem. § 115 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 ZPO)	59
a) Mietwohnung	59
b) Eigenheim bzw. Eigentumswohnung	63
c) Mehrere Bewohner mit eigenen Einkünften	64
5. Mehrbedarfe (Abzüge gem. § 115 Abs. 1 S. 3 Nr. 4 ZPO)	65
6. Besondere Belastungen (Abzüge gem. § 115 Abs. 1 S. 3 Nr. 5 ZPO)	69
IV. Einsatz des Vermögens	74
1. Vermögensbegriff	74

2.	Verwertbarkeit und Zumutbarkeit des Vermögenseinsatzes	78
3.	Schonvermögen	79
a)	Kleinere Barbeträge (§ 90 Abs. 2 Nr. 9 SGB XII)	80
b)	Hausgrundstücke (§ 90 Abs. 2 Nr. 8 SGB XII)	82
c)	Vermögen aus öffentlichen Mitteln (§ 90 Abs. 2 Nr. 1 SGB XII)	88
d)	Staatlich geförderte Altersvorsorge (§ 90 Abs. 2 Nr. 2 SGB XII)	89
e)	Vermögen zur baldigen Beschaffung oder Erhaltung eines Hausgrundstücks (§ 90 Abs. 2 Nr. 3 SGB XII)	90
f)	Hausrat (§ 90 Abs. 2 Nr. 4 SGB XII)	91
g)	Gegenstände zur Ausübung der Erwerbstätigkeit (§ 90 Abs. 2 Nr. 5 SGB XII)	92
h)	Familien- und Erbstücke (§ 90 Abs. 2 Nr. 6 SGB XII)	93
i)	Gegenstände zur Befriedigung geistiger Bedürfnisse (§ 90 Abs. 2 Nr. 7 SGB XII)	94
4.	Sonstige Vermögensgegenstände	95
5.	Lebensversicherungen	98
6.	Abfindungen	101
7.	Zumutbarer Einsatz des Vermögens (Härteklause)l	102
8.	Möglichkeit der Kreditaufnahme	103
9.	Prozesskostenvorschuss	104
a)	Allgemeines	104
b)	Prozesskostenvorschuss im Beratungshilfeverfahren	104
V.	Musterantrag zur Bewilligung von Beratungshilfe mit Bewertung des einzusetzenden Einkommens und des Vermögens	105
1.	Prüfung des verwertbaren Vermögens	105
2.	Ermittlung des einzusetzenden monatlichen Einkommens	105
Kapitel 3:	Objektive Voraussetzungen der Beratungshilfe	106
I.	Allgemeines	106
II.	Hilfebedürfnis zur Wahrnehmung von Rechten	107
1.	Allgemeines	107
2.	Nicht nur allgemeine Lebenshilfe	109
3.	Konkretes Rechtsanliegen	111
4.	Erschöpfung der eigenen Möglichkeiten	113
a)	Allgemeines	114
b)	Rechtliche Angelegenheiten auf dem Gebiet des Sozial- und Verwaltungsrechts	116
III.	Außerhalb eines gerichtlichen Verfahrens	120
1.	Allgemeines	120
2.	Anhängige Gerichtsverfahren	121
a)	Abgrenzung Beratungshilfe – Prozesskosten- bzw. Verfahrenskostenhilfe	121
b)	Die wichtigsten Grenzfälle	123
3.	Obligatorisches Güteverfahren gem. § 15a EGZPO	135
4.	Fazit	135a
IV.	Keine anderen Hilfsmöglichkeiten	136

1.	Allgemeines	136
a)	Geeignet und erlaubt	137
b)	Zumutbar	138
c)	Erreichbarkeit der anderen Hilfsmöglichkeit	139
2.	Die einzelnen „anderen Möglichkeiten“	139a
a)	Rechtsschutzversicherung	139a
b)	Beratung durch Behörden	140
c)	Betreuung.	158
d)	Öffentliche Schuldenberatungsstelle	160
e)	Verbraucherzentralen der Länder; Verbraucher- schlichtungsstelle.	167
f)	Schlichtungsstelle der Rechtsanwaltschaft	168
g)	Körperschaften des öffentlichen Rechts.	169
h)	Staatliche und behördliche Rentenberater sowie Versicherungsälteste.	170
i)	Öffentliche Rechtsberatungsstellen	171
j)	An eine Mitgliedschaft bzw. Zugehörigkeit gebun- dene Hilfsmöglichkeiten	172
k)	Beispiele für sonstige Interessenverbände – ohne Bindung an eine Mitgliedschaft –	179
l)	Antidiskriminierungsstelle des Bundes (ADS)	182
m)	Vereine, Verbände	183
n)	Naturalleistung	183
o)	Selbsthilfe.	183a
p)	Anwaltliche Leistung „pro bono“	183b
q)	Politische Mandatsträger	183c
3.	Sonstige Hinweise zu den anderen Hilfsmöglichkeiten	184
V.	Keine mutwillige Rechtswahrnehmung	191
Kapitel 4:	Umfang der Beratungshilfe	196
I.	Allgemeines	196
II.	Sachgebiete.	197
III.	Abgrenzung der Beratung von Vertretung	208
Kapitel 5:	Angelegenheit	214
I.	Allgemeines	214
II.	Eine oder mehrere Angelegenheiten	216
III.	Bindungswirkung für das Vergütungsfestsetzungsverfahren	223
IV.	Beispiele aus der Praxis	224
1.	Familienrecht.	225
2.	Zivilrecht	232
3.	Strafrecht und Strafvollzug.	233
4.	Öffentliches Recht	234
5.	Arbeitsrecht.	235
6.	Nachlassrecht	236
Kapitel 6:	Das Bewilligungsverfahren.	237
I.	Antrag auf Beratungshilfe	237
1.	Form der Antragstellung	237
2.	Bezeichnung der Angelegenheit.	240
3.	Antragsberechtigung	244
4.	Prozesskostenhilfe für das Antragsverfahren	245
5.	Zuständigkeit	246

6.	Direktzugang zur Beratungsperson	249
7.	Unterschriftszeitpunkt	256
8.	Nachweis- und Belegpflicht	257
9.	Zeitliche Grenzen der nachträglichen Antragstellung . . .	262
10.	Übergangsvorschriften	262b
II.	Bewilligung der Beratungshilfe	263
III.	Die Person des Beratenden	265
IV.	Zurückweisung der beantragten Beratungshilfe	268
V.	Aufhebung der Beratungshilfe	273
1.	Aufhebung von Amts wegen	274
2.	Aufhebung auf Antrag der Beratungsperson oder des Mandanten	274a
3.	Auswirkungen auf den Vergütungsanspruch	274c
4.	Auswirkungen bei Nichtbewilligung nachträglicher Bera- tungshilfe	275
Kapitel 7:	Das Rechtsmittelverfahren	276
I.	Rechtsmittel gegen die Zurückweisung oder Aufhebung der Beratungshilfe	276
1.	Statthaftes Rechtsmittel	276
2.	Form	278
3.	Frist	279
4.	Rechtsmittelbefugnis	280
5.	Verfahren	284
II.	Rechtsmittel gegen die Aufhebung der Beratungshilfe	287
III.	Rechtsmittel im Vergütungsverfahren	288
IV.	Weitere „Rechtsmittel“ und Verfahrensfragen	289
Kapitel 8:	Vergütung in der Beratungshilfe	290
I.	Einleitung	290
1.	Allgemeines	290
2.	Vergütungsvereinbarung und Erfolgshonorare	291
3.	Leistung „pro bono“/Verzicht auf die Gebühren	291a
4.	Gebührentatbestände im Überblick	292
5.	Vorschusszahlungen und Fälligkeit des Vergütungsan- spruchs	293
6.	Verjährung des Vergütungsanspruchs	294
II.	Gebührenanspruch gegen den Rechtsuchenden – Beratungshil- fegebühr (Nr. 2500 VV RVG)	295
III.	Gebührenansprüche gegen die Landeskasse (Nr. 2501–2508 VV RVG)	297
1.	Beratungsgebühr Nr. 2501 VV RVG	297
2.	Geschäftsgebühr Nr. 2503 VV RVG	299
3.	Beratungs- und Geschäftsgebühr im Bereich des § 305 InsO	306
a)	Beratungsgebühr gem. Nr. 2502 VV RVG	307
b)	Geschäftsgebühr gem. Nr. 2504–2507 VV RVG . . .	307a
4.	Einigungs- und Erledigungsgebühr Nr. 2508 VV RVG . .	308
a)	Einigungsgebühr	309
b)	Erledigungsgebühr	318
c)	Einigungs- und Erledigungsgebühr im Bereich des § 305 InsO	322

5.	Erhöhung bei mehreren Auftraggebern Nr. 1008 VV RVG.	323
a)	Beratungshilfegebühr	324
b)	Beratungsgebühr	325
c)	Geschäftsgebühr	326
d)	Einigungs- und Erledigungsgebühr	327
6.	Auslagen	328
a)	Allgemeines	328
b)	Kosten für Fotokopien	331
c)	Entgelt für Post- und Telekommunikationsdienstleistungen.	335
d)	Reisekosten	337
e)	Dolmetscher- und Übersetzerkosten	338
f)	Medizinische Kurz- und Rechtsgutachten, Privatgutachten	339
g)	Aktenversendungspauschale	340
h)	Umsatzsteuer	341
IV.	Vergütungsfestsetzungsverfahren	342
1.	Gerichtliche Zuständigkeit	342
2.	Vergütungsantrag	343
3.	Erforderlichkeit der Vertretung, Prüfungsbefugnis des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle	345
4.	Entscheidung über den Vergütungsantrag.	348
5.	Rechtsbehelfsverfahren	349
a)	Erinnerungsverfahren	349
b)	Beschwerdeverfahren	354
6.	Anspruch gegen den erstattungspflichtigen Gegner, § 9 BerHG	357
a)	Allgemeines	357
b)	Folgen für die Vergütungsabrechnung der Beratungsperson	359
c)	Folgen für die Staatskasse.	361
d)	Folgen für den Rechtsuchenden	364
e)	Teilweise Erstattungspflicht des Gegners	366
Kapitel 9:	Grenzüberschreitende Beratungshilfe (§§ 10, 10a BerHG) .	367
I.	Allgemeines	368
II.	Vorprozessuale Rechtsberatung im Hinblick auf eine außergerichtliche Streitbeilegung (§ 10 Abs. 1 Nr. 1 BerHG)	379
III.	Unterstützung von Anträgen gem. § 1077 ZPO (ausgehendes Ersuchen um grenzüberschreitende Prozesskostenhilfe)	380
IV.	Übermittlung von Anträgen auf grenzüberschreitende Beratungshilfe (ausgehende Beratungshilfeersuchen)	388
V.	Eingehende Ersuchen um grenzüberschreitende Beratungshilfe	389
VI.	Regelungen des § 10a BerHG betreffend Unterhaltssachen nach der Verordnung (EG) Nr. 4/2009 des Rates vom 18. Dezember 2008.	392a
Teil 2	Prozess-/Verfahrenskostenhilfe	
Kapitel 1:	Einführung	392c
Kapitel 2:	Anwendungsbereich der Prozesskostenhilfe	393

Kapitel 3: Hinreichende Erfolgsaussichten	403
I. Grundsätzliches	403a
II. Beweisantizipation	407
III. Ungeklärte, schwierige Rechtsfragen	408
IV. Zulässigkeit der beabsichtigten Klage	409
V. Maßgeblicher Zeitpunkt für die Beurteilung der Erfolgsaussichten	410
VI. Anerkenntnis, Klagerücknahme, übereinstimmende Erledigung der Hauptsache, Vergleich	411
VII. Insolvenzverfahren	412
1. Insolvenz einer Partei im Laufe des Verfahrens	412
2. Insolvenzgläubiger für das Insolvenzverfahren	414
3. Prozesskostenhilfe für den Insolvenzverwalter	414a
VIII. Mahnverfahren	415
IX. Selbstständiges Beweisverfahren	416
X. Urkundenverfahren	420
XI. Schutzschriften	421
XII. Prozesskostenhilfe für den Beitritt eines Streithelfers	421a
XIII. Familienrechtliche Verfahren	422
1. Abstammungssachen	423
2. Scheidungs- und Folgesachen	424
3. Unterhaltssachen	429
XIV. Stufenklage	430
XV. Wiederaufnahmeverfahren	431
Kapitel 4: Mutwilligkeit	432
I. Grundsätzliches	432
II. Mutwilligkeit im Allgemeinen	433
1. Adhäsionsverfahren	433
2. Erledigung der Hauptsache	434
3. Gesamtschuldner	435
4. Gleichzeitige Verfolgung der Hauptsacheklage und vorläufiger Rechtsschutz	436
5. Kfz-Haftpflichtversicherer	437
6. Klageerweiterung	438
7. Mahnverfahren	439
8. Masseunzulänglichkeit	440
9. Mitwirkung im Prozess	441
10. Straftaten	442
11. Streitwertbeschwerde	443
12. Teilklagen/Klagehäufung	444
13. Teilungsversteigerung	444a
14. Vergleich	445
15. Vollstreckungsabwehrklage	446
16. Vollstreckungsaussichten	447
17. Vorprozessuales Verhalten	449
18. Widerklage	450
19. Wiederholter Antrag	451
20. Zurückbehaltungsrecht	452
III. Mutwilligkeit in familienrechtlichen Verfahren	453
1. Isolierte Geltendmachung einer Scheidungsfolgesache	453
2. Scheidungsverfahren	454

3.	Scheinehe	455
4.	Vaterschaftsanfechtung	456
5.	Umgangsverfahren	457
6.	Unterhaltsverfahren	458
Kapitel 5:	Bedürftigkeit	459
I.	Allgemeines	459
II.	Besonderheiten im Rahmen des § 115 ZPO	460
1.	Abtretung, Prozessstandschaft, „einer für alle“	460
2.	Prozesskostenvorschuss	466a
a)	Ehegatten, Lebenspartner und Verwandte in gera- der Linie	467
b)	Träger der Sozialhilfe	477
3.	Ehegatten als Streitgenossen	478
4.	Ratenzahlung und Vergleichsberechnung	479
III.	Sonderfall § 116 ZPO	480
1.	Der Insolvenzverwalter	481
a)	Keine Aufbringung der Kosten aus dem verwalte- ten Vermögen	482
b)	Wirtschaftlich Beteiligte	483
c)	Zumutbarkeit	484
2.	Andere Parteien kraft Amtes	486
3.	Juristische Personen und parteifähige Vereinigungen . . .	487
4.	Teilzahlungen	494
Kapitel 6:	Prozesskostenhilfe für die Rechtsmittelinstanz und Zwangs- vollstreckung	496
I.	Grundsätzliches zur Reichweite der Prozesskostenhilfebewilli- gung	496
II.	Prozesskostenhilfe für die Rechtsmittelinstanz	502
1.	Rechtsmittelverfahren in der Hauptsache	502
a)	Die antragstellende Partei ist Rechtsmittelführerin .	503
b)	Die antragstellende Partei ist Rechtsmittelgegnerin .	505
2.	Rechtsmittelverfahren gegen die PKH-Entscheidung . . .	509
III.	Prozesskostenhilfe für die Zwangsvollstreckung	510
Kapitel 7:	Verfahrensfragen und Wirkungen	511
I.	Verfahrensfragen	511
1.	Vollständiger Antrag	511
2.	Anhörung des Gegners und Erörterungstermin	515
3.	Erhebungen des Gerichts	520
4.	PKH nach Instanzende	524
5.	Zeitpunkt des Eintritts der Wirkungen	525
6.	Versäumte Fristen/Säumnis der Partei	527
7.	Tod der hilfsbedürftigen Partei	535
II.	Wirkungen	536
1.	Auswirkungen der Antragstellung	536
2.	Auswirkungen der Bewilligung	541
Kapitel 8:	Nachträgliche Entscheidungen	546
I.	Änderung der persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse (§ 120a ZPO)	547
1.	Verbesserung der Verhältnisse	548

2.	Verschlechterung der Verhältnisse	553
3.	Verfahrensfragen	555
II.	Aufhebung der Bewilligung (§ 124 ZPO)	557
1.	Falsche Angaben zum Sach- und Streitstand (§ 124 Abs. 1 Nr. 1 ZPO)	558
2.	Falsche Angaben zu den persönlichen oder wirtschaftlichen Verhältnissen oder keine Angabe zu Änderungen (§ 124 Abs. 1 Nr. 2 ZPO)	560
3.	Irrige Annahme der Bedürftigkeit durch das Gericht (§ 124 Abs. 1 Nr. 3 ZPO)	565
4.	Verstoß gegen die Pflicht zur Mitteilung wesentlicher Verbesserungen oder der Anschriftenänderung (§ 124 Abs. 1 Nr. 4 ZPO)	566
5.	Zahlungsverzug von mehr als drei Monaten (§ 124 Abs. 1 Nr. 5 ZPO)	567
6.	(Teil-)Aufhebung nach Beweisaufnahme wegen fehlender Erfolgsaussichten oder Mutwilligkeit des Beweisantritts (§ 124 Abs. 2 ZPO)	568
7.	Verfahrensfragen	569
Kapitel 9: Rechtsmittel im Rahmen der Prozesskostenhilfe		571
I.	Sofortige Beschwerde	571
1.	Sofortige Beschwerde gegen die ursprüngliche Entscheidung.	572
a)	Anfechtungsrecht des Antragstellers	572
b)	Anfechtungsrecht des Antragsgegners	579
c)	Anfechtungsrecht der Staatskasse	580
2.	Sofortige Beschwerde gegen nachträgliche Entscheidungen.	583
II.	Rechtsbeschwerde	587
III.	Gegenvorstellung – Außerordentliche Beschwerde wegen „greifbarer Gesetzwidrigkeit“	591
Kapitel 10: Kosten des Prozesskostenhilfverfahrens		592
I.	Keine Kostenentscheidung im Bewilligungsverfahren.	592
II.	Kostenerstattung im Rahmen des Hauptverfahrens	596
Kapitel 11: Die Beordnung eines Rechtsanwalts		598
I.	Voraussetzungen	598
1.	Verfahren mit Anwaltszwang	599
2.	Erforderlichkeit der anwaltlichen Vertretung.	602
a)	Familienrechtliche Verfahren	603
b)	Zwangsvollstreckung	607
c)	Andere Verfahren	608
3.	Beordnung aus Gründen der Waffengleichheit	612
4.	Sonderfall Insolvenzverfahren.	614
II.	Verfahrensfragen	617
1.	Die Person des Beizuzuordnenden	617
a)	Grundsatz der freien Anwaltswahl	619
b)	Selbstbeordnung des Rechtsanwalts	620
c)	Bestimmung durch das Gericht	623
2.	Antragserfordernis	624
3.	Das Mehrkostenverbot des § 121 Abs. 3 ZPO	625

a)	Zulässigkeit der kostenrechtlichen Einschränkung .	626
b)	Einschränkung ohne Einverständnis des Rechtsanwalts	631
c)	Sonderprobleme	632
4.	Umfang und Wirkung der Beiordnung	634
5.	Aufhebung der Beiordnung	640
a)	Antrag des beigeordneten Rechtsanwalts	641
b)	Antrag der Partei	642
III.	Rechtsmittel	643
1.	Unbeschränkte Beiordnung des von der Partei gewünschten Anwalts	644
2.	Ablehnung der Beiordnung	645
3.	Kostenrechtliche Beschränkung der Beiordnung	646
4.	Aufhebung der Beiordnung	647

Teil 3 **Anlagen**

I.	Verordnung zur Durchführung des § 90 Abs. 2 Nr. 9 des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch	Anlage I
II.	Verordnung zur Durchführung des § 82 des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch	Anlage II
III.	Verordnung zur Verwendung von Formularen im Bereich der Beratungshilfe (Beratungshilfeformularverordnung – BerHFV)	Anlage III
IV.	Hinweisblatt zum Antrag auf Beratungshilfe	Anlage IV
V.	Anlage V	Anlage V
VI.	Verordnung zur Verwendung eines Formulars für die Erklärung über die persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse bei Prozess- und Verfahrenskostenhilfe (Prozesskostenhilfeformularverordnung – PKHFV)	Anlage VI
VII.	Hinweisblatt zum Formular für die Erklärung über die persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse bei Prozess- oder Verfahrenskostenhilfe	Anlage VII
VIII.	Durchführungsbestimmungen zur Prozess- und Verfahrenskostenhilfe sowie zur Stundung der Kosten des Insolvenzverfahrens (DB-PKH)	Anlage VIII
IX.	Richtlinie 2002/8/EG des Rates vom 27. Januar 2003 zur Verbesserung des Zugangs zum Recht bei Streitsachen mit grenzüberschreitendem Bezug durch Festlegung gemeinsamer Mindestvorschriften für die Prozesskostenhilfe in derartigen Streitsachen	Anlage IX
X.	Formular für Anträge auf Prozesskostenhilfe in einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Union	Anlage X
XI.	Formular für die Übermittlung eines Antrags auf Prozesskostenhilfe	Anlage XI
XII.	Bekanntmachung zu § 115 der Zivilprozessordnung	Anlage XII
XIII.	Beratungshilfegesetz	Anlage XIII
XIV.	Übernahmepflichten – Berufsordnung – die Bestimmungen	Anlage XIV

Stichwortverzeichnis	453
--------------------------------	-----